Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 16. Januar 2008
Ausgabe 011

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Hannes S. Macher zum 65. Geburtstag 3
› Münchner Sport-Befragung 3
› Mietzuschüsse für Künstlerateliers – Bewerbung bis 18. Februar 4
› Baumfällungen im Bavariapark 5
› Tag der offenen Tür in der Fachakademie für Sozialpädagogik 5
› Start des Jahresprogramms von piano possibile am 18. Januar 2008 6
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 14. Januar bis 15. Januar 7
› Vorlesen für gehörlose Kinder in der Stadtbibliothek Laim 7
› Stadtbibliothek Pasing: Kurs „Meine eigene Freemail-Adresse“ 7
› Führung durch die Ausstellung „München wie geplant“ 8
Antworten auf Stadtratsanfragen **9**
› Schließung der Gemeinschaftsunterkünfte Emma-Ihrer-Straße 9
und Rosa-Luxemburg-Platz 9

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 17. Januar, 11 Uhr, Allerheiligen-Hofkirche
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Verleihung des ADAC-Preises „Gelber Engel" 2008. Bei einem Festakt wird der Preis in den Kategorien „Lieblingsauto der Deutschen", „beste Marke", "höchste Qualität", „herausragende Einführung im Bereich Innovation und Umwelt" und „rdienstvollste Persönlichkeit" vergeben.

Wiederholung
Donnerstag, 17. Januar, 17 Uhr, Rathaus, Zimmer 200
Bürgermeisterin Christine Strobl übergibt die vom Bundespräsidenten verliehenen Verdienstmedaillen des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Ausgezeichnet werden Elfriede Baß für ihr großes soziales Engagement und Karl-Ludwig Nies für seine Verdienste als Domkapellmeister der Münchner Frauenkirche.

Sonntag, 20. Januar, 18 Uhr,
Perlacher-Einkaufs-Passagen (PEP), Thomas-Dehler-Straße 12
Im Rahmen des Neujahrsempfangs der PEP/ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG hält Oberbürgermeister Christian Ude die Laudatio für Alt-Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel, der mit dem Preis „Sympathicus" des PEP/ECE ausgezeichnet wird.

Sonntag, 20. Januar, 20 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt ehrenamtlich engagierte Münchnerinnen und Münchner zu einem Stehempfang.

Montag, 21. Januar, 12.30 Uhr, Asslinger Straße 4
Stadträtin Stefanie Jahn (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Hollweck im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Donnerstag, 14. Februar, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Verleihung des Kulturellen Ehrenpreises der Landeshauptstadt München 2007 an Vicco von Bülow alias Loriot. Der in der Rathaus Umschau vom 23. November 2007 angekündigte ursprüngliche Termin 21. Januar wurde verlegt.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 23. Januar, 19 Uhr,
Haus an der Franziskanerstraße 17, Saal im Erdgeschoss
Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen).

Mittwoch, 23. Januar, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Glückwünsche für Hannes S. Macher zum 65. Geburtstag
(16.1.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratulierte Hannes S. Macher zum 65. Geburtstag: „Meine Glückwünsche gelten dem Journalisten mit Leib und Seele von Jugend an, der sich zu einem der besten Kenner und kompetentesten Chronisten bayerischer Kultur entwickelt hat, und dem leidenschaftlichen Pädagogen, der sich auf vielerlei Arten um die kulturelle Förderung junger Menschen verdient gemacht hat. Ihrer umfangreichen journalistischen und wissenschaftlichen Arbeit verdanken wir zahlreiche Standardwerke, Handbücher, Chroniken über die bayerische Literatur und Geschichte, unter anderem das aktuell gültige Lexikon der bayerischen Gegenwartsliteratur; Sie haben Anthologien herausgegeben, darunter die Gedichte von König Ludwig I., sind Mitbegründer der Zeitschrift, Literatur in Bayern' und haben in vielen tausend Buchbesprechungen und Artikeln über Lesungen, Preisverleihungen, Musik- und Theateraufführungen das kulturelle Leben in München und Bayern kritisch, kundig und liebevoll begleitet und kommentiert. Nicht zuletzt haben Sie sich – selbst Autor von Gedichten und Geschichten – auch für noch unbekannte Schriftstellerinnen und Schriftsteller engagiert und Aufmerksamkeit für sie geschaffen. Ich wünsche Ihnen für die kommenden Jahre Gesundheit, Glück und weiterhin viele Ideen und Freude an der Arbeit."

Münchner Sport-Befragung
(16.1.2008) Seit Montag, 14. Januar, läuft im Rahmen der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt München die Befragung der Münchner Bevölkerung zum Thema „Sport in der Stadt". Sie wird vom Institut für

Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln durchgeführt. Per Telefon werden 10.000 zufällig ausgewählte Münchner Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Sportverhalten und ihren Sportwünschen befragt. Ziel der Befragung ist es, das Sportangebot und die Sportstätten in München im Sinne der Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern. Daher bittet die Stadt alle Bürgerinnen und Bürger, die angerufen werden, um freundliche Unterstützung. Fragen zur Studie beantworten das Sportamt im Schulreferat der Landeshauptstadt München, Telefon 2 33-3 21 29, E-Mail: alfred.winkler@muenchen.de) sowie das Projektteam des Instituts für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln (Telefon 02 21/49 82-61 06; E-Mail: sep-muenchen@dshs-koeln.de).

Mietzuschüsse für Künstlerateliers – Bewerbung bis 18. Februar
(16.1.2008) Das Atelierförderprogramm der Landeshauptstadt München unterstützt bildende Künstlerinnen und Künstler und Ateliergemeinschaften bei der Finanzierung angemieteter Atelierräume. Bei der aktuellen Ausschreibung können sich die Künstlerinnen und Künstler für einen dreijährigen Zuschuss zur Miete für Arbeitsateliers bewerben. Der Förderzeitraum beginnt am 1. Juli 2008 und endet am 30. Juni 2011.
Berücksichtigt werden vorzugsweise bildende Künstlerinnen und Künstler am „Anfang der Professionalität". Im Sinne der Erweiterung und Öffnung des Kunstbegriffes können sich für die Förderung auch Kunstschaffende aus den Bereichen Architektur, Design, Medien- und Konzeptkunst bewerben. Eine vom Stadtrat berufene Fachkommission wird diesem eine Vorschlagliste aus den Anträgen zur Entscheidung vorlegen.
Wie kann man sich bewerben ?
Für einen Mietzuschuss des Atelierförderprogramms können sich Münchner Künstlerinnen und Künstler (mit Wohnsitz im S-Bahnbereich München) als Einzelpersonen wie in Form einer Ateliergemeinschaft bewerben. Die Anträge sind jedoch von jeder Künstlerin/jedem Künstler jeweils einzeln an das Kulturreferat zu richten. Ein Atelierzuschuss kann nur einmalig für den Zeitraum von drei Jahren gewährt werden, eine mehrmalige Förderung ist nicht möglich. Das Bewerbungsformular sowie Bewerbungshinweise finden sich auf der Internetseite des Kulturreferats unter *www.muenchen.de/kulturfoerderung*. Auf Anfrage wird das Bewerbungsformular auch vom Kulturreferat zugeschickt. (Kontakt: Diana Ebster, Telefon 2 33-2 43 82, E-Mail: diana.ebster@muenchen.de)
Wie hoch sind die Mietzuschüsse?
Die Höhe des Zuschusses für ein Arbeitsatelier orientiert sich an der Nutzfläche und Belegung des Ateliers. Die Zuschüsse liegen zwischen 52 und

154 Euro, abhängig von genutzter Fläche und Belegung durch eine oder mehrere Personen.
Der Mietzuschuss erfolgt monatlich jeweils an die einzelnen Künstlerinnen und Künstler. Für die zu fördernden Ateliers darf die Mietforderung des Vermieters den Betrag von einer Kaltmiete von neun Euro/Quadratmeter nicht übersteigen. Die Förderung der Künstlerinnen und Künstler durch einen Mietkostenzuschuss ist auf drei Jahre begrenzt (1. Juli 2008 bis 30. Juni 2011).

Wann endet die Bewerbungsfrist?

Bewerbungen können bis 18. Februar 2008 eingereicht werden. Die Bewerbungsunterlagen können per Post an das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung Förderung, Burgstraße 4, 80331 München, gesendet werden (Poststempel gilt) oder bei der Poststelle des Kulturreferats (Zimmer 327) persönlich abgegeben werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Bewerbungsunterlagen in den Rathausbriefkasten an der Rathauspforte auch am letzten Tag der Frist bis 24 Uhr einzuwerfen. Bewerbungen, die nicht fristgerecht eingereicht werden, können nicht berücksichtigt werden.

Baumfällungen im Bavariapark

(16.1.2008) Ab 21. Januar fällt das Baureferat (Gartenbau) im Bavariapark sechs Bäume. Bei den Bäumen handelt es sich um drei Rotbuchen, zwei Hainbuchen und eine Esche. Die Bäume sind von Pilz befallen und in ihrer Vitalität so stark beeinträchtigt, dass ihre Standsicherheit nicht mehr gegeben ist. Es besteht Bruchgefahr durch partiell abgestorbene Kronenteile und hohen Totholzanteil. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist es nötig, die Bäume zu fällen. Als Ersatz werden sechs Bäume (drei Rotbuchen, zwei Hainbuchen und eine Esche) nachgepflanzt. Für die auftretenden Beeinträchtigungen bittet das Baureferat um Verständnis. Die Maßnahme ist mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Bezirksausschuss 8 abgesprochen.

Tag der offenen Tür in der Fachakademie für Sozialpädagogik

(16.1.2008) Am Samstag, 19.Januar, findet von 12 bis 15 Uhr in der Städtischen Fachakademie für Sozialpädagogik, Schlierseestraße 47, ein Tag der offenen Tür statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Ein vielfältiges Angebot an Informationen, Besichtigungen, Aktionen und kleineren Ausstellungen rund um die Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher erwartet die Besucherinnen und Besucher.

In München und Umgebung werden engagierte sozialpädagogische Fachkräfte gesucht, viele Stellen sind unbesetzt und die Arbeitsmarktchancen für angehende Erzieherinnen und Erzieher sind ausgesprochen gut. In Zukunft werden die Berufsaussichten noch besser werden, da besonders die Bereiche der Krippenerziehung und der Nachmittags- beziehungsweise Ganztagsbetreuung von Schulkindern erheblich ausgeweitet werden. Die Ausbildungskapazitäten an der Fachakademie wurden erhöht, so dass gute Chancen auf Aufnahme bestehen.
München braucht nicht nur viele, sondern auch gute ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher. Fundierte Informationen, Anschauung und Beratung sind wichtige Grundlagen für eine bewusste und begründete Berufsentscheidung. Weitere Informationen über die Fachakademie unter *www.sozpaedfs.musin.de/.*

Start des Jahresprogramms von piano possibile am 18. Januar 2008
(16.1.2008) „piano possibile – ensemble für neue musik" aus München startet am 18. Januar um 20.30 Uhr im i-camp/neues theater münchen, Entenbachstraße 37, mit dem Konzert „Silberstreifen" unter der Leitung von Heinz Friedl ein umfangreiches Jahresprogramm mit einer Vielzahl von Konzerten und Projekten. Der Kern des Konzerts „Silberstreifen" ist das Aufspüren von in die Zukunft gerichteten Entwicklungslinien der zeitgenössischen Musik, welche sich auf höchstem künstlerischem Niveau mit der Überwindung der Abseitsstellung der zeitgenössischen Musik beschäftigen. Der konzeptionelle Weg will eine Musik in allen ihren Ausrichtungen und Funktionen ermöglichen, ohne sich der Dichotomie von „ernster" und „unterhaltender" Musik zu beugen.
„piano possibile – ensemble für neue musik", das kürzlich mit dem Bayerischen Kunstförderpreis 2007 ausgezeichnet wurde, wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Eintrittskarten zu 16 Euro, ermäßigt 10 Euro, können unter Telefon 65 00 00 reserviert werden.
Achtung Redaktionen: Das Ensemble stellt vor dem Konzert sein Jahresprogramm in einer Pressekonferenz vor (18. Januar, 19 Uhr, i-camp/neues theater münchen).

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 14. Januar bis 15. Januar
(16.1.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Montag, 14. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: 65 Fahrzeuge: 31
Streuguteinsatz:
Salz: 42,39 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 61.090,76 Euro
Dienstag, 15. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: 62 Fahrzeuge: 33
Streuguteinsatz:
Salz: 29,65 t Splitt: 3,00 t
Kosten des Einsatztages: 58.909,72 Euro
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2007/2008: ***6.559.428,99 Euro***

Vorlesen für gehörlose Kinder in der Stadtbibliothek Laim
(16.1.2008) Am Montag, 21. Januar, um 14.30 Uhr findet wieder eine Vorlesestunde mit anschließendem Basteln für gehörlose und schwerhörige Kinder ab vier Jahren in der Stadtbibliothek Laim statt. Das Vorlesen in Gebärdensprache sowie das gemeinsame Lesen und Besprechen von Geschichten ist für gehörlose und schwerhörige Kinder von großer Wichtigkeit. Die Gebärdensprache ermöglicht hörgeschädigten Kindern, sich flüssig auszudrücken. Die Kinder sollen dazu ermutigt werden, über das Erzählte zu sprechen und die Freude am Lesen zu entdecken. Kostenlose Mitmachkarten gibt es ab sofort an der Information der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 127 3733 25 möglich.
Die Vorlesestunden sind eine Initiative von gehörlosen Eltern aus der Selbsthilfegruppe „Familientreff" (*www.gmu.de*) in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Laim.

Stadtbibliothek Pasing: Kurs „Meine eigene Freemail-Adresse"
(16.1.2008) Im Rahmen von „aperitif", dem Infoprogramm der Münchner Volkshochschule (MVHS) und der Münchner Stadtbibliothek, findet am 21. Januar von 9 bis 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek Pasing der Kurs „Meine eigene Freemail-Adresse" (Kurs-Nr. JW 8047) mit Dozentin Monika Baur statt. In diesem Kurs kann man sich unter fachkundiger Anleitung bei einem Freemail-Anbieter eine kostenlose E-Mail-Adresse einrichten, versenden und erste Mails empfangen. Außerdem erhält man Informationen darüber, wo man mehr zum Thema „E-Mail" lernen kann.

Anmelden für diesen Kurs kann man sich bei der MVHS, Stadtbereich West, Bäckerstraße 14, Telefon 83 53 53, jeweils Montag und Dienstag von 9 bis 13 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr. Ebenso ist eine Anmeldung in der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9, möglich. Die Kursgebühr beträgt 10 Euro. Weitere Informationen zum „aperitif"-Programm sind in der Stadtbibliothek Pasing, Rufnummer 23 33 72 65, oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/pasing* erhältlich.

Führung durch die Ausstellung „München wie geplant"

(16.1.2008) Lutz Hoffmann, Mitautor der Ausstellung „München wie geplant. Die Entwicklung der Stadt von 1158 bis 2008" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, führt am Sonntag, 20. Januar, um 15 Uhr durch die wichtigsten Stationen der Münchner Stadtentwicklung. Schwerpunkt dieser Führung wird die Epoche nach 1945 sein: vom Aufstieg aus Trümmern zur „heimlichen Hauptstadt" und zum Höhepunkt der Olympischen Spiele, über Krisen und Boomzeiten zu Perspektiven für das neue Jahrtausend. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt ist frei, die Führungsgebühr beträgt 4 Euro.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 16. Januar 2008

Schließung der Gemeinschaftsunterkünfte Emma-Ihrer-Straße und Rosa-Luxemburg-Platz
Anfrage Stadträtin Elisabeth Schmucker (CSU) vom 26.9.2007

Antwort Sozialreferent Friedrich Graffe:

Zunächst möchte ich mich für die von Ihnen gewährte Terminverlängerung bedanken.

In Ihrer Schriftlichen Anfrage vom 26.09.2007 beziehen Sie sich auf die staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte Rosa-Luxemburg-Platz und Emma-Ihrer-Straße, welche durch deren Betreiberin, die Regierung von Oberbayern, zum 30.09.2007 bzw. 31.10.2007 geschlossen wurden. Die dort wohnenden Familien, darunter eine nicht unerhebliche Anzahl behinderter Menschen, mussten daher in andere staatliche Gemeinschaftsunterkünfte umziehen.

Zu Ihrer Anfrage vom 26.09.2007 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Können die Kinder weiterhin in die derzeitigen Schulen/Kindertagesstätten gehen?

Antwort:
Hierzu teilt die Regierung von Oberbayern Folgendes mit:
„Der Besuch der Schulen und Kindertagesstätten des Schuljahres 2006/2007 ist nicht in allen Einzelfällen möglich, da es im Einzugsgebiet des bisherigen Schulsprengels der Gemeinschaftsunterkünfte Rosa-Luxemburg-Platz und Emma-Ihrer-Straße keine weitere Gemeinschaftsunterkunft gibt.

Soweit von den Umzügen Familien mit schulpflichtigen Kindern betroffen sind, ist die Regierung von Oberbayern jedoch stets bemüht, die Umzüge in den Sommerferien (vor dem Schuljahreswechsel) durchzuführen. Dies war einer der Gründe, mit den Umzügen bereits im August 2007 zu beginnen."

Ergänzend gibt das Schul- und Kultusreferat, die Abteilung SCU - F 4 (Grund-, Haupt- und Förderschulen), noch folgende Zusatzinformationen: „Um den Schülerinnen und Schülern der öffentlichen Grund-, Haupt- und Förderschulen zu ersparen, während des Schuljahres bzw. während des Turnus (1. - 4. Jahrgangsstufe bzw. 5. - 10. Jahrgangsstufe) die Klassengemeinschaft verlassen zu müssen, genehmigt das Schul- und Kultusreferat auf Antrag der Erziehungsberechtigten den gastweisen Schulbesuch an der bisher besuchten Schule.

Antragsformulare für Gastschulanträge liegen in jedem Schulsekretariat aus, die Schulen sind bei der Antragstellung behilflich. Darüber hinaus können sich die Antragsstellerinnen und Antragsteller mit Fragen auch unmittelbar an das Schulreferat, die Abteilung SCU - F 4, Frau Asang, Telefon 2 33-3 98 26, wenden."

Frage 2:
Können die bestehenden Betreuer behinderter Bewohner diese weiterhin betreuen?
Es gab einen sehr gut funktionierenden Kreis von Behinderten und Betreuerinnen bzw. Betreuern in den Unterkünften.

Frage 3:
Gibt es in den neuen Unterkünften Pflegedienste zur Betreuung schwer behinderter Flüchtlinge?

Antwort:
Zu den Fragen 2 und 3 nimmt die Regierung von Oberbayern wie folgt Stellung:
„Die Unterbringung Behinderter oder Kranker aus der Gemeinschaftsunterkunft Rosa-Luxemburg-Platz und der Gemeinschaftsunterkunft Ernsbergerstraße wurden im Einzelnen mit den in den Gemeinschaftsunterkünften tätigen Sozialverbänden und Refugio abgestimmt.

Auch bei Behinderten und Kranken ist die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften der vom Gesetz vorgesehene Regelfall. Die Unterbringung in einer privaten Wohnung kann nur in Ausnahmefällen und nur im Einvernehmen mit dem örtlichen Träger erfolgen, wenn durch amtsärztliche Bescheinigung feststeht, dass ein weiterer Verbleib der betroffenen Person in einer Gemeinschaftsunterkunft aus gesundheitlichen Gründen nicht in Betracht kommt.

Die Gemeinschaftsunterkünfte der Regierung von Oberbayern verfügen über behindertengerechte Einrichtungen. Es bestehen auch zwei Gemeinschaftsunterkünfte mit abgeschlossenen Wohneinheiten. Nach der Schließung der Gemeinschaftsunterkunft Rosa-Luxemburg-Platz gibt es zur Unterbringung Behinderter und Kranker im Raum München mehrere Möglichkeiten, so beispielsweise in den Gemeinschaftsunterkünften Landsberger Straße, Pariser Straße und Tischler Straße.

Derzeit prüfen wir auch die Umwidmung eines ehemaligen Übergangswohnheims für Spätaussiedler, das über abgeschlossene Wohneinheiten mit Sanitäreinrichtungen verfügt, in eine Gemeinschaftsunterkunft. Diese Gemeinschaftsunterkünfte stehen den bisherigen Unterkünften weder in Qualität, Ausstattung, hygienischem Zustand noch sozialem Gefüge in irgendeiner Weise nach.

Soweit nach amtsärztlichen Attesten Einzelzimmer erforderlich sind, können diese in jeder Gemeinschaftsunterkunft zur Verfügung gestellt werden. Betreut werden alle Bewohnerinnen und Bewohner, einschließlich Kranker und Behinderter, von den in den Unterkünften tätigen Verbänden, entsprechend der Richtlinie für die Förderung der sozialen Beratung und Betreuung von Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und von Ausländerinnen und Ausländern in staatlichen Unterkünften (AsylSozBR).

Die Behinderten aus der Gemeinschaftsunterkunft Rosa-Luxemburg-Platz (einschließlich Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer) können als Gruppe erhalten bleiben und werden in der Gemeinschaftsunterkunft Franz-Mader-Straße untergebracht. Diese Gemeinschaftsunterkunft verfügt bereits über behindertengerechte Sanitärräume sowie Zugangsmöglichkeiten. Mit dem Erhalt als Gruppe haben wir darüber hinaus dem Wunsch der Caritas entsprochen. Hier wird zur Zeit ein zweiter für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer geeigneter Sanitärbereich (Dusche/WC) eingebaut.

Zwischen den in den Gemeinschaftsunterkünften tätigen Sozialverbänden und unseren verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unterkünften sowie der für Umverteilungen verantwortlichen Regierungsaufnahmestelle besteht ein intensiver Austausch, um die Bewohner möglichst sozialverträglich umzuverteilen.

Zu den jetzigen Schließungen der Gemeinschaftsunterkünfte in München Rosa-Luxemburg-Platz, Emma-Ihrer-Straße und Ernsbergerstraße fanden darüber hinaus folgende Besprechungen statt, um die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner zu sammeln:

- am 24.09.2007: Besprechung der Regierung von Oberbayern mit den Vertretern von Refugio, Caritas und Alweni zu allen drei Gemeinschaftsunterkünften,
- am 05.10.2007: Besprechung der Regierung von Oberbayern mit den Vertretern von Caritas zur Verlegung von Behinderten und Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern aus der Gemeinschaftsunterkunft Rosa-Luxemburg-Platz sowie
- am 18.10.2007: Besprechung der Regierung von Oberbayern mit den Vertreterinnen und Vertretern der Inneren Mission München und Refugio zur Verlegung Kranker aus der Gemeinschaftsunterkunft Ernsbergerstraße.

Der Einbeziehung der Bewohnerinteressen dienen auch die kontinuierlichen Besprechungen zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der Sozialverbände, Refugio und der Regierung von Oberbayern, die künftig als Jour fixe noch regelmäßiger als bisher stattfinden."

Die Regierung von Oberbayern macht keinerlei Vorgaben für die Inanspruchnahme von Pflegediensten. Nach den Abstimmungsgesprächen werden voraussichtlich die derzeit tätigen privaten Pflegedienste auch in der Gemeinschaftsunterkunft Franz-Mader-Straße die Pflegetätigkeiten fortsetzen.